

d.i.e.

film gmbh

Amor - Todesspiel aus Liebe

d.i.e.

film gmbh

Amor - Todesspiel aus Liebe

Drehbuch Helmut de Berger

Regie Holger Barthel

Produktion d.i.e.film.gmbh

im Auftrag von 

Drehbuch Helmut de Berger

Regie Holger Barthel

Produktion d.i.e.film.gmbh

im Auftrag von 





d.i.e.

film gmbh

Amor - Todesspiel aus Liebe

Drehbuch Helmut de Berger

Regie Holger Barthel

Produktion d.i.e.film.gmbh

im Auftrag von

SAT.1



Die Staatsanwältin

Elite im Dienst an der Gerechtigkeit.
Amors Pfeile zielen auf die Frau, die ihn verfolgt.



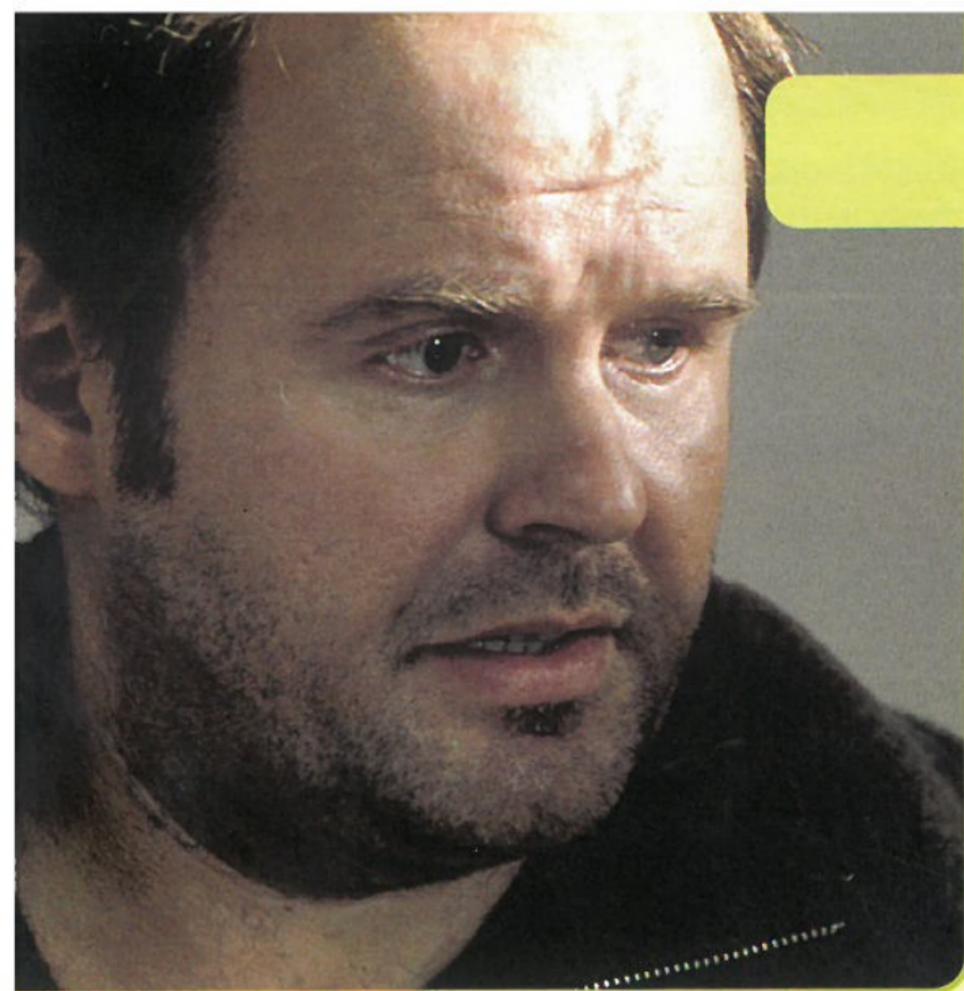
Staatsanwältin Mauriac (Katja Weitzenböck) bekommt vom Oberstaatsanwalt Stern (**Dietrich Hollinderbäumer**) einen besonderen Mordfall zugewiesen: „Amor“ nennt sich der Täter, der Frauen mit Pfeil und Bogen tötet und neben Rosen auch religiöse Botschaften am Tatort hinterläßt. Über Internet nimmt er Kontakt mit der Staatsanwältin auf und zwingt sie, intimste Details aus ihrem Leben zu „beichten“. Er scheint Mauriac genau zu kennen – jede Unaufrichtigkeit wird gnadenlos mit einem weiteren Mord bestraft. Wer ist es, der sich zum Richter über das Leben aufschwingt?



Amors Opfer arbeiten in einem als Fitnessclub getarnten Bordell. Wie sich herausstellt ging auch Mauriacs Ehemann (**Gerald A. Held**) hier ein und aus. Hat er mit den Morden zu tun? Bald schon erscheint ihr jeder in ihrer nächsten Umgebung verdächtig. Als ihr Mann in den Armen eines Callgirls getötet wird, gerät sie selbst in Verdacht, ihn im Schatten Amors umgebracht zu haben. Mauriac ist psychisch am Ende und Amor am Ziel seines tödlichen Spiels. Nur Stern hält noch zu ihr. Und Kommissar Beck (**August Schmölzer**), er fügt schließlich das entscheidende Detail in das Bild, das Amor enttarnt. Doch da hat der Mörder „seine“ Staatsanwältin bereits in der Gewalt.

Katja Weitzenböck, ein kosmopolitisches Talent: in Tokio geboren, in Nürnberg zur Schule gegangen. Aufenthalte in Sydney, New York, Mailand und München führten zur Schauspiel- und Tanzausbildung nach Paris. Über Engagements am Theater und zunächst kleinere Rollen im Film arbeitete sie sich kontinuierlich an große Aufgaben mit einigen der besten deutschen Regisseure heran, darunter Michael Rowitz („Alles außer Mord“), Gabriel Barylli („Seitensprung in den Tod“), Josef Rödl („Shalom Deutschland“) und Axel de Roche („Der Mörder in meinem Haus“). Ihr Schauspiel- und Sprachtalent öffneten ihr auch den internationalen Film mit der Hauptrolle in „Chacun son Tour“ für France 2.





Kommissar Beck,

liebt die Natur und weiß, wie Frauen „ticken“. Bei Mauriac kommt er mit seiner Machotour allerdings nicht an. Die beiden sind wie Hund und Katze. Bis Amors Pfeile treffen.

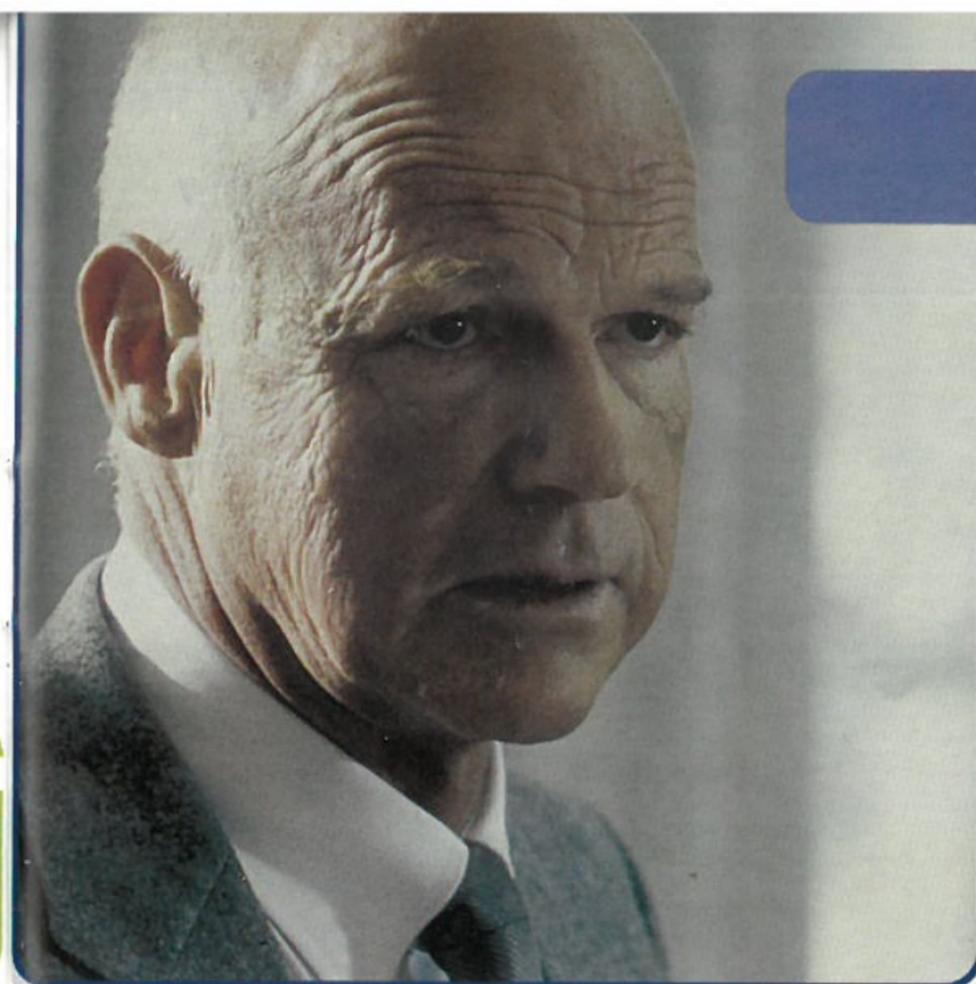


August Schmölzers

Herkunft aus der Steiermark ließ alles andere als eine Schauspielerkarriere erwarten. So folgte dem Hauptschulabschluß die in dieser Region beinahe obligatorische Lehre als Koch. Anschließend tourte Schmölzers als Original-Oberkrainer Musikant durchs Land. In Graz absolvierte er die Schauspielerschule und wurde gleich an namhafte Theater engagiert.



Daneben spielte er in bald 20 Filmen größere Rollen, u. a. in Gabriela Zerhaus „Am Morgen danach“, Karin Brandauers „Einstweilen wird es Mittag“ oder im „Unfisch“ von Robert Dornhelm. Auch in Spielbergs „Schindlers List“ spielte Schmölzer mit. Außerdem wurde er als Autor des Prosawerk „Blemattl“ mit einem Stipendium des Förderkreises deutscher Schriftsteller ausgezeichnet.

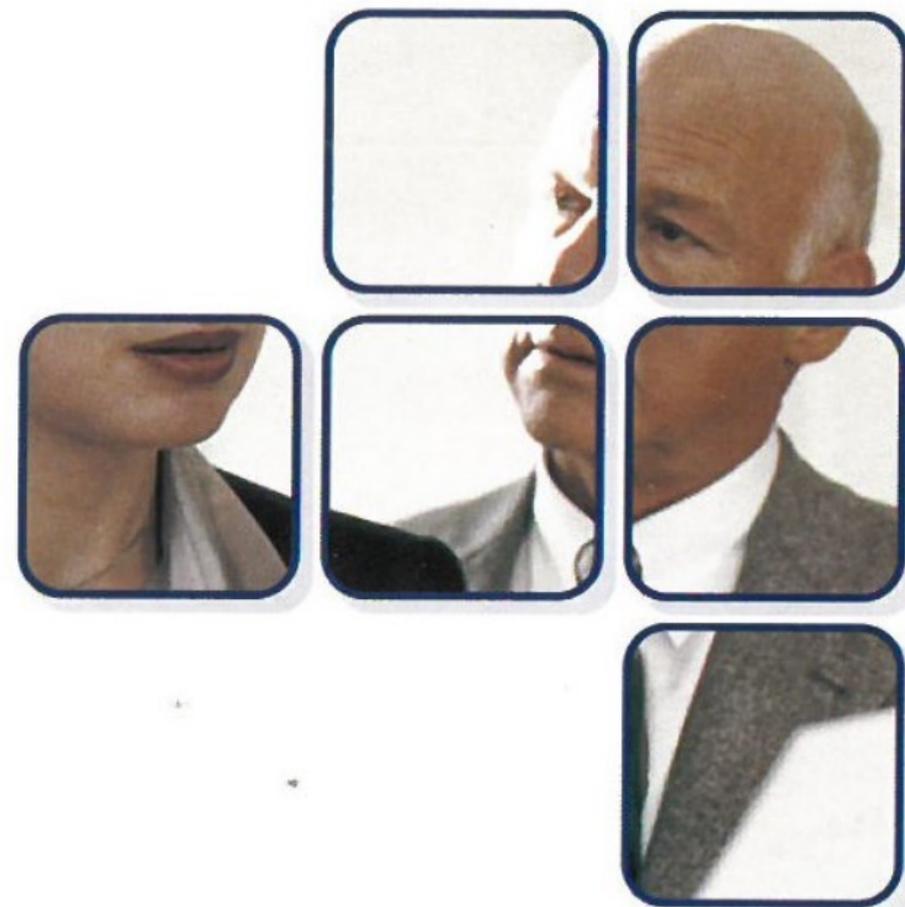


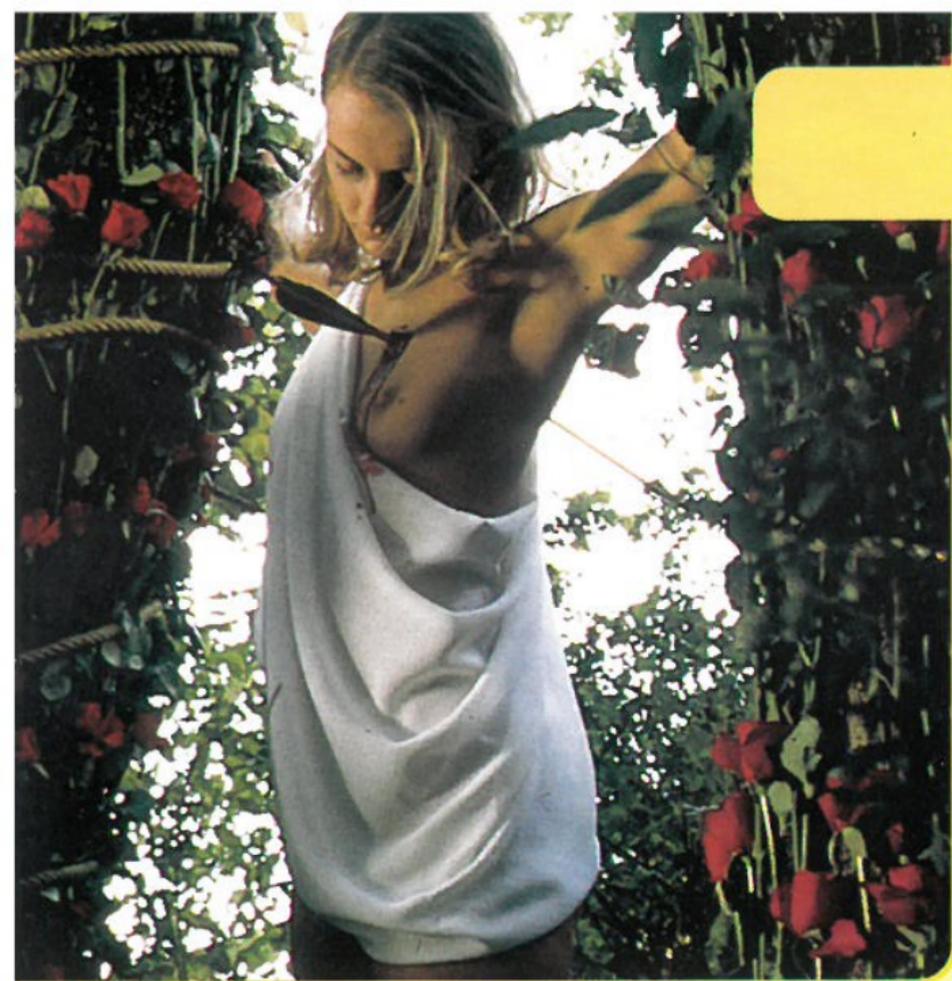
Oberstaatsanwalt Stern,

über jeden Zweifel erhaben. Mentor, Förderer, väterlicher Freund der Staatsanwältin. Jetzt ihr Chef.

Dietrich Hollinderbäumer:

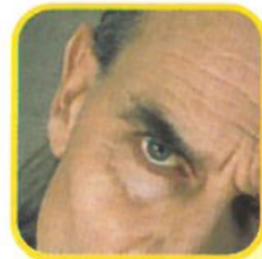
wurde am Dramatischen Theater Stockholm noch von Ingmar Bergmann zum Schauspieler ausgebildet und gehört heute zu den gefragtesten Charakterschauspielern im Theater und Film. So spielte er in Rainer Kaufmanns „The Long Hello...“, und Klaus Maria Brandauers „Georg Elser“, außerdem in zahlreichen TV-Produktionen mit den namhaftesten Regisseuren, darunter Nicky Stein, Miguel Alexandre und Karin Brandauer („Sidonis Abschied“ und „Die verkaufte Heimat“). Große Theaterrollen führten ihn Engagements u.a. an das Burgtheater, Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Bonn und Theater Bremen.





Wer ist Amor?

Amor – „widmet“ seine Morde der christlichen Heilsbotschaft: Glaube-Hoffnung-Liebe, das Stärkste aber ist die Liebe.



Die unüblichen Verdächtigen:



Mauriacs Ehemann Peter hat Motive. Er beliefert den Sexclub, in dem Amors Opfer arbeiteten, und kassiert in Form von obsessiven Dienstleistungen der Callgirls. Der cholerische und verwundete Mann empfindet tiefe Ungerechtigkeit über das Leben an der Seite einer Frau, die ihn gar nicht wahrzunehmen scheint. **Gerald Alexander Held** spielte, nach Schauspieljahren am Staatsschauspiel Hannover, große Rollen in Klaus Emmerichs „Morlock“ und „Inzest“, Dominik Grafts „Dr. Knock“ sowie Huettners Kinofilmen „Der Kalte Finger“ und „Die Musterkneben“, außerdem einen Nazi in Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ u. v. m.



Anwalt Schwarz, Mauriacs Freund aus Studentenzeiten. Mit ihm verbindet Mauriac ein intimes Geheimnis, das Amor offenbar kennt. Voller Selbstmitleid wirft Schwarz ihr sein „falsches“ Leben vor, weil sie ihn damals verlassen habe und noch heute seine schützende Hand ausschlägt. Er interpretiert die religiöse „Philosophie“ des Mörders erstaunlich treffend. Ist die helfende Hand, die sich ihr beinahe aufdrängt, am Ende die eines verzweifelten Mörders? **Claus Peter Seifert** spielte u. a. in Filmen von Sönke Wortmann („3 D“), Michael Verhoeven („Stinkwut“) und Karin Brandauer („Marleneken“), außerdem inter-



national in dem BBC-Mehrteiler „The Contract“ und vielen anderen Reihen- und Episodenfilmen. Seine schauspielerische Balance zwischen Intellektualität und emotionaler Präsenz empfahl ihn für die zwielichtige Rolle des „guten Freundes“.





Clubbesitzer Biellers schmutzige Geschäfte in Weißer Weste. Die Staatsanwältin stößt in ein Wespennest aus Lüge, Verdunklung, Zynismus. Hier zählt nur, wer käuflich ist. Im Büro

Biellers finden sich verbotene Jagdpfeile gleichen Fabrikats wie das der Tatwaffen. Bieler hat kein Alibi, aber mächtige Freunde. Selbst die Macht eines Oberstaatsanwaltes stößt hier an unsichtbare Grenzen. **Timo Dierkes:** Schauspieler im Ensemble des Bayerischen Staatsschauspiels für Rollen zwischen Komik, Tragik und dem Dämonischen hinter der Fassade der Normalität: u.a. als Totengräber im „Hamlet“, als Frauenmordender „Blaubart“, als Kriegsheimkehrer in „Draußen vor der Tür“. Und in dem Kassenknüller: „Shakespeares sämtliche Werke, leicht gekürzt“.



Holger Barthel



Er kennt Amor, denn er ist **der Regisseur** des „Spiels“:



Holger Barthel hat sich zunächst mit Reihen wie „Kriminaltango“, „Schwarz greift ein“ und „Zugriff“ – insgesamt über 20 Episodenfilmen in den letzten 2 Jahren – einen Namen als innovativer Regisseur gemacht. Mit seinem Pilotfilm wurde die neue Köln-Krimireihe „SK-Kölsch“ gestartet. „Amor – Todesspiel aus Liebe“ ist nun Holger Barthels erster „freistehender“ Thriller. Begleitet wird er von einem der renommiertesten Kameramänner: **Christian Reitz** („Auch Männer brauchen Liebe“), der hier – gemeinsam mit Ausstatter **Michael Köning** eine beklemmend kühle Thrillerästhetik wagt. **Joe Mubares** Filmusik stellt dieser Coolness ganz bewußt eine hoch emotionale Musik entgegen, unterlegt mit dem harten Beat der Großstadt.

Holger Barthel über „Amor - Todesspiel aus Liebe“

Was hat Dich an der Story interessiert? Die Hauptfigur. Staatsanwältin Mauriac ist eine sehr moderne Frau. Wie sie muß man angeblich sein, um zu bestehen, egal ob Mann oder Frau:

souverän, dynamisch, beherrscht, stark, jung. Sie muß nur noch diese eine Trophäe erjagen, dann steht ihr alles offen, was man in ihrem Job erreichen kann. Das ist anfangs mehr Kür als Pflicht. Doch die Jägerin wird selbst zur Gejagten, verliert ihre Souveränität, Selbstsicherheit, bis sie am Ende total ausgeliefert ist. Da geht es dann ums pure Überleben. Amors Spiel geht also auf, wenn auch anders als er sich das ausgerechnet hat: er fordert von ihr, sich für ihn aufzuopfern, und sie opfert tatsächlich viel: nämlich ihr Bild von sich selbst als eine starke Frau, die über allem und jedem steht, auch über ihren eigenen Gefühlen. Sie muß Amor enttarnen, um Leben zu retten – und lernt dabei sich selbst erst wieder kennen. Elementare Gefühle. Dieser Prozeß aber ist gefährlich, also auch spannend. Und das macht einen guten Thriller aus.





Besetzung



Daniela Mauriac → **Katja Weitzenböck**

Beck → **August Schmölzer**

Stern → **Dietrich Hollinderbäumer**

Peter → **Gerald A. Held**

Rohkamp → **Rainer Friedrichsen**

Schwarz → **Claus Peter Seifert**

Melanie → **Iris Junik**

Bieler → **Timo Dierkes**

Dr. Weitzer → **Klaus Grünberg**

sowie → Bryan Addinall, Gabor Boeszovmeny, Stefano Coschignano, Josef Hanneschläger, Margitta-Janine Lippok, Karl-Heinz Lohr, Beatrice Masala, Ullrich Matthaeus, Günther Müller, Kevin Pinnock, Dion Ross, Grit Scholz, Jessica Schwarz, Michael Seyfried, Sven Wieland





Stab



Regie Holger Barthel, **Drehbuch** Helmut de Berger, **Produzent** Dieter Ulrich Aselmann, **Redaktion** Mario Melzer, Ralf Kinder, **Dramaturgie und Casting** Daniel Philippen, **Herstellungsleitung** Patrick Zorer, **Assistentin der Herstellungsleitung** Ssu Pawlitzki, **Produktionsleitung** Kurt Tappeiner, **Produktionsleitung SAT.1** Lutz Winter, **Filmgeschäftsführung** Uta Schmitt, **Aufnahmeleiter** Philipp Alzmann, Rainer Jeskulke, **Set-AR-Assistenz** Bunny Bettina Haas, **Produktionsbüro** Gabriele Friedel, **Produktionsassistentz** Balthasar von Weymarn, **Assistentin des Produzenten** Eva Gabelsberger, **Regieassistentz** Sonja Pawlowa, **Script/Continuity** Anke Reichert, **Kamera** Christian Reitz, **Kameraassistentz** Inka Steffen, **Materialassistentz** Marcus Holzner, **Standfotografin** Erika Hauri, **Ton** Heiko Hinderks, Thomas Meyer, **Tonassistentz** Frank Gorgas, Vladimir Polak, **Ausstattung**



Michael Köning, **Requisite** Manfred Mayer, Joachim Schwan, Stefanie von Walderdorff, **Requisitenhilfe** Petra Prießnitz, Rainer Brich **Baubühne** Danko Gospic, Jochen Schmidt, Peter Schuler, **Kostüme** Silke C. Schmidt, **Kostümassistenz** Anja Strohmeier, **Garderobe** Stephanie Bergler, **Maske** Agnes Ellert, Sabine Hehnen-Wild, **Oberbeleuchter** Heinz-Walter Rose, **Beleuchter** Christian Nauen, Steph Erhardt, **Kamerabühne** Reinhart Sprunck, **Fahrer** Klaus Schultz, Boris Jendreyko, **Schnitt** Andreas Herzog, **Schnittassistentz** Anouchka Malnovic, Jochen Retter, **Musik** Joe Mubare, **Sounddesign und Mischung** Michael Stecher, **Komparsen** Pro Art, **Stunts** Mac Steinmeier, **Video-Einspielungen** Armando Uebel **Praktikanten** Salah El-Tibi, Oliver Bromme, Tobias Art, Julia Hölscher





d.i.e.film.gmbh



Filmproduktionen seit 1998:

- **Auch Männer brauchen Liebe**
- **Ein Mann fällt nicht vom Himmel**
- **Preis der Unschuld**
- **Amor - Todesspiel aus Liebe**
- **Diverse Werbespots**

Geschäftsführer und Produzent → **Dieter Ulrich Aselmann**

Assistentin der Geschäftsführung → **Eva Gabelsberger**

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit → **Daniel Philippen**

Herstellungsleitung → **Patrick Zorer**



advokat
M Ü N C H E N

münchens erstes
design hotel

baaderstrasse 1 · 80469 münchen
tel. 089-216310 · fax 089-2163190
e-mail: info@hotel-advokat.de
internet: hotel-advokat.de
inhaber: kevin peter voigt



Der richtige Dreh für die Finanzierung von Filmprojekten

Berliner Bank
Niederlassung Süd, Herr Brey
Telefon: 089 - 29 08 92 73

Wir wollen Sie begeistern.

B BERLINER BANK

Impressum

d.i.e.film.gmbh Zentnerstraße 42, 80796 München
Telefon (089) 27 77 71 - 0, **Fax** (089) 27 77 71 - 77
e-mail d.i.e.film.gmbh@t-online.de

Texte → Daniel Philippen

Gestaltung → Kreider Design, München

Fotos → klick, Erika Hauri

Druck → Max Erdl GmbH, Osterhofen

© by **d.i.e.text.edition / d.i.e.film.gmbh**

Nachdruck zum Zwecke von Presseveröffentlichungen erlaubt.
Bilder sind zu beziehen über die Bildredaktion SAT.1, Telefon
(030) 20 90 23 90.

d.i.e.

film
gmbh